



Herbstzeit ist Erntezeit...
Vierorts in Schwaben stehen Hochbeete in voller Pracht
und beschenken den Nutzer*innen viel gesundes Gemüse aus eigenem Anbau.



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
FStDP Schwaben unterwegs
im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche 2023



Informationen aus dem StMGP und LfP
Neue Förderrichtlinie „Gute Pflege. Daheim in Bayern“
Gesprächsreihe zum zehnjährigen Jubiläum des StMGP | Fachgespräche am LfP



Termine und Veranstaltungen Oktober/November 2023
Demenzinare im Herbst | Dialogforen
Austauschtreffen „Young Carer“ Schwaben | Tage der seelischen Gesundheit



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen
„Pflegesozial“ Förderbescheid
für Markt Thierhaupten



Demenz & Pflege
Lesetipp: „Neue Sicht auf das Thema Demenz“ | Fotowettbewerb | Pflegebroschüre 2023
Studienteilnahme DZNE | Ratgeber Recht und Finanzen | Praxistipps Versicherungen



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben FStDP Schwaben unterwegs im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche 2023

FStDP Schwaben unterwegs...

Vorträge im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche 2023



Die Fachberaterinnen der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben waren als Referentinnen in der Bayerischen Demenzwoche unterwegs und haben in Illertissen, Gersthofen und Ried Vorträge gehalten. Wir danken den Organisator*innen der jeweiligen Veranstaltungen für die Zusammenarbeit und freuen uns über das entgegengebrachte Interesse an unseren Themen.



Informationen aus dem StMGP und LfP Neue Förderrichtlinie „Gute Pflege. Daheim in Bayern“ Gesprächsreihe zum zehnjährigen Jubiläum des StMGP | Fachgespräche am LfP

Förderrichtlinie „Gute Pflege. Daheim in Bayern“

Die neue Förderrichtlinie „Gute Pflege. Daheim in Bayern“ soll Anfang Oktober 2023 veröffentlicht werden. Hierbei sollen bayerischen Kommunen weitere 20 Millionen Euro für Hilfs- und Entlastungsangebote für die Pflege zur Verfügung gestellt werden. Klaus Holetschek sagte: „Unser Ziel ist, die häusliche Pflege zu stärken. Wir wollen den Kommunen dafür flexible Möglichkeiten an die Hand geben und eine zukunftsfähige pflegerische Versorgungsstruktur in Bayern schaffen.“ Als Beispiel wurden die sogenannten Gemeindegewerkschaften genannt.

Die neue Förderrichtlinie ist ein Baustein, mit dem Bayern im Sinne des *Paktes für die Pflege* vorangeht.

Weitere Informationen zum Pakt für die Pflege finden Sie [hier](#).

Gesprächsreihe zum zehnjährigen Jubiläum des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Das bayerische Gesundheits- und Pflegeministerium wurde im Oktober 2013 als eigenständiges Ressort gegründet. Zuvor waren die Bereiche Gesundheit und Pflege im damaligen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und Staatsministerium für Arbeit und Soziales angesiedelt. Die Auftaktveranstaltung der dreiteiligen Gesprächsreihe „10 Jahre StMGP – Eine Geschichte der Zukunft: Perspektiven für das Gesundheitswesen“ fand am 25.09.2023 zum Thema „Vom brennenden Herzen zum denkenden Kopf? – Die Pflegeprofession im Wandel“ statt.

Die nächsten beiden Veranstaltungen der Gesprächsreihe zum zehnjährigen StMGP-Jubiläum finden am 23.10.2023 und 27.11.2023 zu weiteren Themen aus den Bereichen Gesundheit und Pflege in München statt.

Fachgespräche am LfP

Die Fachgespräche am Bayerischen Landesamt für Pflege (LfP) greifen praxisbezogen und handlungsfeldorientiert aktuelle Themen im pflegerischen Kontext auf. Die Betrachtung der Herausforderung sowie die Entwicklung von „Lösungsansätzen“ stehen dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen eines Impulses werden ausgewählte Aspekte präsentiert und anschließend von den Teilnehmenden diskutiert.

Am Mittwoch, den 11.10.2023 von 13:00 - 15:00 Uhr geht es um das Thema „Mitgestaltung der pflegerischen Versorgung vor Ort durch Kommunen: Implikationen des Koalitionsvertrages für Strategien zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung in Zusammenarbeit von Kommunen und Pflege.“

Was bedeutet das für Kommunen? Welche Maßnahmen ergreifen Kommunen bereits, um die pflegerische und medizinische Versorgung ihrer Bevölkerung zu unterstützen? Wo gibt es noch Informations- und Unterstützungsbedarfe für Kommunen und wer kommt dafür in Frage? Welche Rolle spielen digitale Technologien dabei und gibt es durch staatliche Förderprogramme (z.B. Smart City oder Heimat 2.0) bereits Beispiele guter Praxis, an denen sich auch die Pflegeberufe und die Einrichtungen der Pflege orientieren können? Die Referentin Frau Christine Becker geht dabei auch auf aktuelle Themen wie die Forderung nach Gesundheitsregionen und nach mehr ambulanten Behandlungsangeboten ein und was das für „die Pflege“ bedeutet.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte nutzen Sie für die Anmeldung folgenden [Link](#).

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne per [E-Mail](#) an das Bayerische Landesamt für Pflege wenden.



Termine und Veranstaltungen Oktober/November 2023

Demenzinare im Herbst | Dialogforen
Austauschtreffen „Young Carer“ Schwaben | Tage der seelischen Gesundheit

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
12.10.2023 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz	Werkstattgespräch <i>internes Austauschtreffen der AUA Träger in Schwaben</i>
19.10.2023 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Infoabend <i>Angebote zur Unterstützung im Alltag und Ehrenamtlich tätige Einzelperson</i>
25.10.2023 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Schulung <i>Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG</i>
26.10.2023 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	#1 Demenzinar im Herbst <i>Lachfalten zu verschenken - Humor im Umgang mit MmD</i> Susanne Bötzel
30.10.2023 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	#1 Dialogforum für pflegende Angehörige <i>Medikamente - wichtige Tipps für zu Hause</i> Annika Umlauf
31.10.2023 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	#2 Dialogforum für pflegende Angehörige <i>Demenz und Autofahren</i> Gerhard Stadler
02.11.2023 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	#3 Dialogforum für pflegende Angehörige <i>Demenzdiagnostik in der Gedächtnissprechstunde</i> Dr. Stephanie Kirschhock
08.11.2023 9:30 - 11:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Austauschtreffen Young Carer Schwaben
09.11.2023 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	#2 Demenzinar im Herbst <i>Beschäftigung für MmD - kreativ und sinnvoll</i> Thomas Öller

21.11.2023 9:30 - 12:00 Uhr Videokonferenz <i>Einladung folgt...</i>	Fachstellentreffen #3/2023 <i>internes Austauschtreffen der Fachstellen für pflegende Angehörige in Schwaben</i>
28.11.2023 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz <i>Infos folgen...</i>	Virtueller Infoabend <i>Tagespflege</i>
29.11.2023 10:00 - 15:00 Uhr Dillingen <i>Einladung folgt...</i>	Stützpunkttreffen #2/2023 <i>internes Austauschtreffen der Pflegestützpunkte in Schwaben</i>
30.11.2023 09:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	#3 Demenzinar im Herbst <i>Demenz am Lebensende</i> Gerlinde Niederhofer

Demenzinare im Herbst

Im Oktober und November veranstaltet die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Webinare mit verschiedenen Vorträgen zum Schwerpunktthema Demenz. Die *Demenzinare im Herbst* richten sich an alle am Thema Demenz Interessierten.

26.10.2023 9:30 Uhr „Lachfalten zu verschenken - Humor

im Umgang mit Menschen mit Demenz“ ein Vortrag von Susanne Bötzel alias Clownin Rosalore und Kunstbegleiterin für Menschen mit Demenz. Ist bei Demenz Schluss mit lustig? Nein, denn Lachen und Humor können helfen, selbst schwierige Situationen, wie herausforderndes Verhalten zu entspannen. Susanne Bötzel lädt Sie zu einem humorvollen Blick auf das Thema ein und gibt praxisnahe Tipps zum humorvollen Umgang mit Menschen mit Demenz.

09.11.2023 9:30 Uhr „Beschäftigung für Menschen mit Demenz - kreativ und sinnvoll“ ein Vortrag von Thomas

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben

Demenzinare im Herbst 2023

Webinar Reihe zum Thema Demenz für Interessierte

26.10.2023 – 9:30 Uhr
„Lachfalten zu verschenken - Humor im Umgang mit Menschen mit Demenz“
Susanne Bötzel alias Clownin Rosalore und Kunstbegleiterin für Menschen mit Demenz

09.11.2023 – 9:30 Uhr
„Beschäftigung für Menschen mit Demenz - kreativ und sinnvoll“
Thomas Öller
Pflegedienstleitung, Geriatrische Therapie, Rehabilitation und Pflege B.Sc.

30.11.2023 – 9:30 Uhr
„Letzte Lebensphase bei Demenz“
Gerlinde Niederhofer
als Pflegebegleitung u. Pflegefachkraft für Palliativ- und Hospizpflege, Geriatrische Therapie, Rehabilitation und Pflege B.Sc.

Dauer: Jeweils ca. 1,5 Stunden
Online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung per E-Mail.
Die Teilnahme ist kostenlos.




Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Web: www.demenz-pflege-schwaben.de
Telefon: 0831 697143-15 oder -18
Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
am Institut für Gesundheit und Generationen
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten
Besuchadresse: Haubenschlossstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten

Öller Pflegedienstleitung, B.Sc. Geriatriche Therapie, Rehabilitation und Pflege. Gefühlen wie Einsamkeit und Nicht Gebraucht Werden kann bei Menschen mit Demenz vorgebeugt werden, indem sich ihre Umwelt auf kreative und sinnstiftende Art und Weise mit ihnen beschäftigt. Thomas Öller gibt in diesem Vortrag Anregungen für den Alltag.

30.11.2023 9:30 Uhr „Letzte Lebensphase bei Demenz“ ein Vortrag von Gerlinde Niederhofer stv. Pflegedienstleitung und Pflegefachkraft für Palliativ - und Hospizpflege, B.Sc. Geriatriche Therapie, Rehabilitation und Pflege. Sterben Menschen mit Demenz anders? Wie kann in diesem finalen Lebensabschnitt Unterstützung und Begleitung gelingen? Wertvolle Einblicke in die letzte Lebensphase von Menschen mit Demenz ermöglicht in diesem Vortrag Gerlinde Niederhofer.

Wo: Online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung. Anmeldung per [E-Mail](#). Die Teilnahme ist kostenlos.

Woche der Angehörigen – Dialogforen für pflegende An- und Zugehörige

In Bayern werden rund 380.000 Pflegebedürftige zu Hause betreut und versorgt. Fast zwei Drittel davon allein durch Angehörige. Der Hilfebedarf sowohl der Pflegebedürftigen als auch der pflegenden Angehörigen ist individuell und verändert sich im Verlauf der Erkrankung. Oft übernehmen die Angehörigen für eine lange Zeit eine körperlich und psychisch belastende Aufgabe. Deswegen ist es wichtig, dass pflegende Angehörige Wege finden, um sich selbst zu schützen und nützliche Informationen für Ihren Alltag zu erhalten. Zudem kann ein Austausch unter Gleichgesinnten sehr hilfreich sein.

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben veranstaltet deshalb speziell für pflegende Angehörige und nahestehende Pflegepersonen unter dem Namen *Die Woche der Angehörigen* drei Online-Dialogforen mit verschiedenen Themen. Neben einem informativen Vortrag wird im Anschluss jeweils Raum für Austausch und Diskussion geboten.

30.10.2023 19:00 Uhr „Medikamente - wichtige Tipps für zu Hause“

Annika Umlauf, Apothekerin, Geriatriche Pharmazie, Apotheke Scharpf OHG, Sonthofen

31.10.2023 19:00 Uhr

„Demenz und Autofahren“

Gerhard Stadler
Demenzbeauftragter Landkreis Ostallgäu

02.11.2023 19:00 Uhr

„Demenzdiagnostik in der Gedächtnissprechstunde“

Dr. Stephanie Kirschhock Oberärztin Ambulanz, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Bezirkskliniken Schwaben, Bezirkskrankenhaus Kempten

Wo: online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung. Anmeldung per [E-Mail](#). Die Teilnahme ist kostenlos.

Virtuelles Austauschtreffen „Young Carer“ Schwaben

Als „Young Carer“ werden Kinder und Jugendliche bezeichnet, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und regelmäßig für einen oder mehrere Angehörige sorgen, ihnen helfen, sie betreuen bzw. pflegen. Deren Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist sehr unterschiedlich und abhängig von verschiedenen Faktoren, wie z. B. den Erkrankungen der Eltern oder Geschwister sowie den vorhandenen Unterstützungsleistungen im familiären Umfeld. Grundsätzlich geht es nicht darum, die Pflegefähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu mobilisieren oder zu stärken, sondern ein Bewusstsein für die Situation und Belange dieser Zielgruppe zu schaffen und die Young Carer psychosozial zu begleiten und entlasten. Im Freistaat Bayern steht bereits eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten, Einrichtungen und Stellen zur Unterstützung von Young Carer auf verschiedenen Ebenen zur Verfügung, die durch spezifizierte, auch onlinebasierte Angebote auf Bundesebene ergänzt werden.

Folgende Ziele und Maßnahmen stehen im Fokus:

- Sensibilisierung und Aufklärung der (Fach-)Öffentlichkeit zum Thema, z. B. durch Informationsmaterialien, Fachtag, etc.
 - Verstärkung der Vernetzung der bestehenden Unterstützungsstrukturen in Bayern sowie Wissen über deutschlandweite spezifizierte Anlaufstellen für Young Carer
- Zur Sensibilisierung der Fachöffentlichkeit fand am 24.11.2022 seitens StMGP, StMAS und StMUK ein gemeinsamer, vom Bayerischen Landesamt für Pflege organisierter (virtueller) Fachtag „Young Carer“ zunächst für Multiplikator*innen statt. Adressat*innen waren insbesondere: Kommunale Spitzenverbände, Kranken- und Pflegeversicherung, Freie Wohlfahrtspflege Bayern, Fachstellen für pflegende Angehörige, Pflegestützpunkte, Fachstellen für Demenz und Pflege, Leitstellen für Krisendienste, Bayerisches Landesjugendamt, Sprecherinnen und Sprecher von Jugendämtern, LAG Erziehungsberatung Bayern, Schulabteilungen der Regierungen, Staatliche Schulämter, Staatliche Schulberatungsstellen, Ministerialbeauftragte für die Gymnasien, Realschulen, Beruflichen Oberschulen.



„Die Woche der Angehörigen“
Virtuelle Dialogforen
für pflegende An- und Zugehörige

30.10.2023 – 19:00 Uhr
„Medikamente – wichtige Tipps für zu Hause“
Annika Umlauf
Apothekerin, Geriatriche Pharmazie,
Apotheke Scharpf OHG, Sonthofen

31.10.2023 – 19:00 Uhr
„Demenz und Autofahren“
Gerhard Stadler
Demenzbeauftragter Landkreis Ostallgäu

02.11.2023 – 19:00 Uhr
„Demenzdiagnostik in der
Gedächtnissprechstunde“
Dr. Stephanie Kirschhock
Oberärztin Ambulanz
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Bezirkskliniken Schwaben, Bezirkskrankenhaus Kempten

Dauer: jeweils ca. 1,5 Stunden
Online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die
Teilnehmer*innen nach Anmeldung per E-Mail.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Web: www.demenz-pflege-schwaben.de
Telefon: 0831 897143-15 oder -18
Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
am Institut für Gesundheit und Generationen
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten
Besuchsadresse: Haubenschlossstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten

Als Fortsetzung des Fachtags sind nun in 2023 regionale Veranstaltungen in den sieben Regierungsbezirken geplant, um die Akteur*innen vor Ort verstärkt zu sensibilisieren und vernetzen. Am 06.07.2023 hat bereits der bayernweite allgemeine Teil 1 der Veranstaltungsreihe, organisiert durch die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern, stattgefunden.

Nun folgen als Teil 2 die regionalen Veranstaltungen bezogen auf den jeweiligen Regierungsbezirk mit Vorstellung einer Stelle/Struktur aus jedem der drei Ressorts (StMGP, StMAS und StMUK) und Gelegenheit zum Austausch.

In Schwaben findet das virtuelle Austauschtreffen *Young Carer* am **08.11.2023 von 09:30 - 11:30 Uhr** statt.

Als Referentinnen werden Annett Filser von der Fachstelle für pflegende Angehörige BRK Marktoberdorf/Ostallgäu, Isabella Hans vom Bezirksjugendring Schwaben und Isabell O'Connor von der Staatlichen Schulberatungsstelle für Schwaben, sowie eine Pflegeberaterin des Pflegestützpunkts Donau-Ries sich und ihre Stelle vorstellen und zum Austausch untereinander bereitstehen.

Eine Anmeldung ist per [E-Mail](#) möglich.



FACHSTELLE FÜR
DEMENZ UND PFLEGE
Schwaben

**Virtuelles Austauschtreffen Schwaben
„Young Carer“ 2023**
08.11.2023 09:30 - 11:30 Uhr



Treffen zur Vorstellung und zum Austausch der unterschiedlichen Angebote, Einrichtungen und Stellen zur Unterstützung von **Young Carer** in Schwaben

Annett Filser
Fachstelle für pflegende Angehörige BRK Marktoberdorf/Ostallgäu

Isabella Hans
Bezirksjugendring Schwaben

Isabell O'Connor
Staatliche Schulberatungsstelle für Schwaben

Bettina Rieder
Pflegestützpunkt Donau-Ries

Online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung per E-Mail. Die Teilnahme ist kostenlos.



Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Web: www.demenz-pflege-schwaben.de
Telefon: 0831 697143-15 oder -18
Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
am Institut für Gesundheit und Generationen
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten

Besuchsadresse: Haubenschlossstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten

Terminübersicht	Diverse Veranstalter
10.10.2023 09:30 - 15:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	Demenz Support Stuttgart Abschlussveranstaltung Initiative "Demenz und Migration" (DeMigranz) <i>„Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!“</i>
10.10.2023 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Webinarreihe Ehrenamt Teil 5 <i>Gestaltungsmöglichkeiten einer Anerkennungskultur im Ehrenamt</i>
16.10.2023 10:00 - 16:30 Uhr Künstlerhaus München Information&Anmeldung	StMGP 8. Bayerischer Fachtag Demenz <i>Potenzial nichtmedikamentöser Interventionen</i>
23.10.2023 12:00 - 12:30 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	Health Care Bayern e.V. Mittagsgespräch <i>Neu: Pflege im Quartier Das Demenzzentrum Bamberg</i>
07.11.2023 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Webinar <i>Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige</i>
14.11.2023 10:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Online Fachtag "Beratung in der Pflege" <i>Beratung in schwierigen Lebenssituationen</i>
29.11.2023 18:00 - 20:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	Alzheimer Gesellschaft München e.V. Vortrag <i>Wie finanziere ich das Pflegeheim?</i>



Tage der seelischen Gesundheit 2023 in Kempten/ Oberallgäu

Die Tage der seelischen Gesundheit in Kempten und im Oberallgäu finden von 10. – 24.10.2023 statt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Tage der seelischen Gesundheit im Landkreis Lindau

Die Tage der seelischen Gesundheit im Landkreis Lindau finden vom 04. - 21.10.2023 statt

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen „Pfleges Nah“ Förderbescheid für Markt Thierhaupten

„Pfleges Nah“ Förderbescheids für Markt Thierhaupten
Seniorenzentrum Thierhaupten erhält Förderbescheid über rund 1,5 Millionen Euro.

In Thierhaupten im Landkreis Augsburg wird ein Seniorenzentrum entstehen, in dem eine ambulant betreute Wohngemeinschaft mit 12 Pflegeplätzen, eine Tagespflege mit 25 Plätzen und eine Begegnungsstätte untergebracht sind. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen mit Demenz. Bei der Baumaßnahme sowie beim Pflege- und Betreuungskonzept stehen die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz im Fokus. Neben den unverzichtbaren professionellen Strukturen von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Leistungen besteht ein großes Netzwerk mit zahlreichen Ehrenamtlichen, die beispielsweise Einkäufe übernehmen oder Fahrdienste zum Arzt anbieten. Somit wird möglich, dass Menschen mit Pflegebedarf in ihrem sozialen Wohnumfeld bleiben können. Bei der Übergabe des Förderbescheids durch Staatsminister Klaus Holetschek sagte Josefine Kreuzer, 2. Bürgermeisterin von Thierhaupten: „Wo Steine auf Mitgefühl treffen und Fun-

damente aus Solidarität gelegt werden, entsteht nicht nur ein Gebäude aus Mauern und Räumen, sondern es wird ein Ort geschaffen, der Respekt, Würde und Gemeinschaft fördert.“

Das Förderprogramm „Pfleges Nah“ wurde vergangenes Jahr überarbeitet und bis zum Jahr 2026 verlängert. Das Bayerische Landesamt für Pflege (LfP) kümmert sich um die Umsetzung. Durch die Investitionskostenförderung sollen die stationäre Pflege und – verbunden mit einer Ausweitung in den sozialen Nahraum – auch die häusliche Pflege wohnortnah gestärkt werden. Durch die staatlichen Gelder können Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze, aber auch Dauerpflegeplätze sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften und Begegnungsstätten gefördert werden. Seit dem Förderjahr 2023 ist zusätzlich eine Förderung von Plätzen der Verhinderungspflege und palliativen Pflege möglich.

Weitere Informationen rund um die Förderrichtlinie finden Interessierte [hier](#).



Demenz & Pflege

Lesetipp: „Neue Sicht auf das Thema Demenz“ | Fotowettbewerb | Pflegebroschüre 2023
Studienteilnahme DZNE | Ratgeber Recht und Finanzen | Praxistipps Versicherungen

Lesetipp: „Neue Sicht auf das Thema Demenz“

In ihrem Mitteilungsheft Juli 2023 hat sich die Alzheimergesellschaft Berlin dem Thema „Neue Sicht auf das Thema Demenz“ gewidmet.

"Das Wort Demenz kommt uns heute ganz leicht über die Lippen, da wir es inzwischen so oft benutzen. Erst bei genauerem Hinsehen merkt man, wie viele ungenaue Vorstellungen, auch persönliche Wahrnehmungen bzw. individuelle Erinnerungen in diesem Begriff stecken." (aus dem Vorwort von U. Ritter)

In dieser Ausgabe der Mitteilungen finden sich wieder vielfältige und interessante Zugänge.

[Hier](#) geht es direkt zum Download.



Mitteilungen Juli 2023

Pflegebroschüre 2023

Der Verein Health Care Bayern e.V. hat zusammen mit seinen Mitgliedern die erweiterte Broschüre „Übersicht zur Pflegeberatung in Bayern“ veröffentlicht. In dieser werden Informationen rund um das Thema „Pflegeberatung in Bayern“ kompakt dargestellt.

Neben den Kontakten von verschiedenen Beratungsstellen sind auch Informationen zur verpflichtenden Beratung während der Pflege, Informationen zum Bayerischen Landespflegegeld, Anlaufstellen bei Missständen und Problemen und Informationen zu weiteren Projekten in der Broschüre enthalten.

Diese können Sie [hier](#) herunterladen.

Weitere Informationen zum Verein Health Care Bayern e.V. finden Sie [hier](#).



DZNE sucht Studienteilnehmende zum Thema soziale Kontakte von Menschen mit Demenz

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) erforscht soziale Kontakte von Menschen mit Demenz. Die Umfrage mit Akteuren der Demenzversorgung und mit Menschen mit Demenz soll herausfinden, wie Menschen mit Demenz sozial unterstützt werden können, wo aktuell noch Hürden bei der sozialen Teilhabe vorliegen und wie soziale Kontakte den Krankheitsverlauf beeinflussen können.

Das DZNE sucht aktuell noch Teilnehmende für die Umfrage. An der Umfrage können Personen über 18 Jahren, die aktiv in die Demenzversorgung eingebunden sind, sowie Menschen mit Demenz selbst teilnehmen. Dazu gehören zum Beispiel pflegende Partner*innen, Mitarbeitende in Demenznetzwerken und lokalen Allianzen sowie ehrenamtlich tätige Personen.

Eine direkte Teilnahme ist über diesen [Link](#) möglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Fotowettbewerb „Demenz neu sehen“ geht in die zweite Runde

Anfang August begann die Ausschreibung für den „Desideria Preis für Fotografie 2024 - Demenz neu sehen“. Der mit 10.000 Euro dotierte Fotowettbewerb geht somit in die zweite Runde und wird sogar international. Es sind Profi-Fotograf*innen, Nachwuchstalente und Amateure aus ganz Deutschland und erstmals auch aus Österreich eingeladen, mit ihrer Kamera besondere Momente im Alltag mit Demenz einzufangen. Dafür haben sie über zehn Monate Zeit, Bewerbungsschluss ist am 15.06.2024.

Wie schon bei der Erstaufgabe 2022 sollen neue Bildwelten entstehen, die auch in den Medien sichtbar werden und ein Umdenken in der Gesellschaft anstoßen.

Weitere Informationen zum Fotowettbewerb und die Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

Down-Syndrom und Demenz

Teil 2: Symptomatik und Diagnostik ... und jetzt?

Für Menschen mit Down-Syndrom ist das Risiko sehr hoch, eine Demenzerkrankung zu entwickeln, wie wir in der letzten Ausgabe unseres Newsletters bereits berichteten. In Einrichtungen der Behindertenhilfe rückt dieses Thema immer mehr ins Licht. Sollte es auch. Denn Menschen mit Down-Syndrom werden zunehmend älter und im Alter von 65 Jahren sind fast 90 Prozent der Betroffenen demenzkrank, wie Forscher berichten (vgl.: [Demenz ist Haupttodesursache bei Down-Syndrom \(aerztezeitung.de\)](#)). Ebenso wird berichtet, dass bei der Todesursache von Menschen mit Down-Syndrom heutzutage bei 70% von einer Demenz ausgegangen wird. Deshalb gilt es besonders für Mitarbeitende in entsprechenden Behinderteneinrichtungen, Pflegekräfte und auch pflegende Angehörige sensibel in der Beobachtung von älter werdenden Menschen mit Down-Syndrom zu sein und auf Kontinuität zu achten. Denn ein frühzeitiges Erkennen bzw. die zeitgerechte Diagnosestellung ist ausschlaggebend für den Verlauf und die Behandlung der Erkrankung. Ebenso spielt die Dokumentation von beobachteten Veränderungen der betreffenden Personen eine wichtige Rolle. Wie in der letzten Ausgabe unseres Newsletters berichtet, ist dies eine Grundlage der gelingenden Diagnostik.

Wurde die Diagnose bereits gestellt, gilt es zu überprüfen, ob die Unterbringung der Betroffenen noch angemessen ist. Ist die Behindertenwerkstatt noch passend? Ist die Wohnform noch ausreichend? Bzw. wie kommt die Person in der häuslichen Umgebung und im Alltag zurecht? Das Umfeld der Menschen mit Down-Syndrom und Demenz muss sich anpassen, sensibel auf die Erkrankten eingehen und vor allem Überforderungen im Alltag vermeiden.

Die Therapie der Demenz unterscheidet sich nicht wesentlich von der Therapie von Menschen mit Demenz ohne geistige Behinderung. Es gibt Möglichkeiten der Ergotherapie, um die Betroffenen im Alltag zu unterstützen sowie Musik- und Bewegungstherapie, um psychosoziale, kognitive und körperliche Fähigkeiten länger zu erhalten. Ebenso sind verhaltenstherapeutische Ansätze oft hilfreich, um Schwierigkeiten auf den Grund zu gehen, besonders Gründe für Verweigerungen aufzudecken. Auch eine passende medikamentöse Einstellung darf nicht vergessen werden, um Depressionen und neu auftretenden Verhaltensstörungen entgegenzuwirken.

Ausschlaggebend für eine angemessene Versorgung der Betroffenen Familien ist eine adäquate Beratung. Die Angebote für Menschen mit Down-Syndrom und Demenz sind noch rar. Dennoch sollten sich Betroffene und ihre Angehörigen/Betreuenden an Pflegeberatungsstellen und Beratungsstellen der Behindertenhilfe sowie auch an die Fachstellen für Demenz und Pflege wenden. So können Bedarfe wahrgenommen und fehlende Angebote identifiziert werden.

Quellen: [Trisomie 21: Automatisch Alzheimer - Spektrum der Wissenschaft](#), [Demenz ist Haupttodesursache bei Down-](#)

[Syndrom \(aerztezeitung.de\)](#), [Angehörigengruppe von Menschen mit Down-Syndrom und Demenz \(demenz-support.de\)](#), [Erkrankungen von Menschen mit Trisomie 21 im mittleren und höheren Lebensalter \(aerzteblatt.de\)](#)

Veranstaltungsinfo: Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Down-Syndrom und Demenz

Die Demenz Support Stuttgart gGmbH startet im Oktober ein neues Angebot. Eine Online-Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Down-Syndrom und Demenz.

In der Begleitung von Menschen mit Down-Syndrom und Demenz entstehen viele Situationen, die es zu meistern gilt und die Entscheidungen erfordern. Diese Entscheidungen müssen Angehörige treffen, dafür brauchen sie eine gute Wissensbasis, um handlungsfähig zu sein. In der Gruppe können sich die betroffenen Familien bundesweit austauschen und hilfreiche Informationen teilen. Die Online-Selbsthilfegruppe trifft sich erstmalig am Freitag, 13. Oktober 2023 von 18:00 Uhr - 19:30 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei und der Zugangslink wird nach einer Anmeldung verschickt.

Ihre Anmeldung und Fragen zum Angebot richten Sie an: Stefanie Palm, Tel: 0711 - 99 787 14, E-Mail: s.palm@demenz-support.de



Ratgeber der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz : Recht und Finanzen

Der „Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen für Angehörige von Menschen mit Demenz“ gibt in leicht verständlicher Form Auskunft zu vielfältigen Fragestellungen, die im Rahmen einer Demenzerkrankung auftauchen. Hier geht es unter anderem um die Erstellung von Vorsorgeverfügungen, die rechtliche Betreuung, Geschäftsfähigkeit, die Erstellung eines Testaments, die Anerkennung einer Schwerbehinderung, die Möglichkeiten zum Weiterarbeiten mit der Diagnose oder zur frühzeitigen Berentung sowie die Leistungen von Pflegeversicherung und Sozialamt.

Die 11. Auflage des Ratgebers wurde von den Rechtsanwälten Ulf Schönenberg-Wessel, Matthias Wolff und Raphael Busch überarbeitet und auf den aktuellen rechtlichen Stand gebracht.



Weitere Informationen und die Bestellmöglichkeit finden sie [hier](#).

Praxistipps für ein Leben mit Demenz: Versicherungsrisiken bei Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Teil 1 Haftpflicht und Deliktunfähigkeit

Zwar besteht selbstverständlich keine Pflicht zur Meldung einer Demenz bei der Versicherung, weder bei der Antragstellung eines Neuvertrages noch während der Vertragslaufzeit. Denn gemäß § 23 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) stellt eine Demenz keine (meldepflichtige) Gefahrenerhöhung dar.



Doch wer haftet eigentlich, wenn Menschen mit einer demenziellen Erkrankung einen Schaden verursachen?

Grundsätzlich muss jede rechtsfähige Person, die einen Schaden verursacht, Schadensersatz leisten. („Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.“ (§ 823 BGB))

Von diesem Rechtsgrundsatz gibt es allerdings Ausnahmen, die auch Menschen mit einer Demenz betreffen. So regelt § 827 BGB, dass „eine Person, die im Zustande der Bewusstlosigkeit oder einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustande krankhafter Störung der Geistestätigkeit einem anderen Schaden zufügt, für den Schaden nicht verantwortlich ist“.

Damit schützt der Gesetzgeber also gewissermaßen diese Personen davor, zur Verantwortung gezogen zu werden und die rechtlichen Konsequenzen für Ihr Handeln zu tragen.

Bei Menschen, die von einer Demenzerkrankung betroffen sind, ist davon auszugehen, dass sie sich bei fortgeschrittener Erkrankung in einem solchen Zustand „krankhafter Störung der Geistestätigkeit“ befinden. Deshalb ist weiter anzunehmen, dass sie nicht in der Lage sind, die Konsequenzen und gegebenenfalls das Unrecht ihres Tuns einzusehen und nach dieser Einsicht zu handeln. Deshalb sind sie im juristischen Sinne „nicht deliktfähig“. Sie können für den verursachten Schaden nicht verantwortlich gemacht werden und müssen keinen Schadensersatz leisten. Auf diese gesetzliche Bestimmung berufen sich allerdings auch die Versicherungen.

Denn eine Privathaftpflichtversicherung greift immer nur dann, wenn jemand tatsächlich verpflichtet ist, Schadensersatz zu leisten. Wurde der Schaden hingegen von einer nicht deliktfähigen Person verursacht, besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Damit bleiben die Geschädigten auf dem Schaden sitzen. Selbst wenn also eine Person aufgrund ihrer demenziellen Erkrankung nicht persönlich zur Verantwortung gezogen wer-

den kann, entstehen hierdurch oft unschöne Situationen, nicht bloß für den Geschädigten.

Diese gesetzliche Härte kann durch die sogenannte Deliktunfähigkeitsklausel umgangen werden. Wurde eine solche in den Versicherungsvertrag mit aufgenommen, so tritt die Haftpflicht ein; wobei die maximale Höhe der Entschädigung im jeweiligen Versicherungsvertrag individuell festgelegt ist.

Wird eine Haftpflichtversicherung neu abgeschlossen, und eine Demenz-Diagnose liegt bereits vor, so sollte diese der Versicherung eben doch mitgeteilt werden, und auf Aufnahme der „Deliktunfähigkeitsklausel“ (auch „Demenzklausel“ genannt) in den Versicherungsvertrag bestanden werden.

Für Demenzkranke und ihre Angehörigen ist eine Haftpflichtversicherung, unter Umständen im Rahmen einer Familienhaftpflichtversicherung, daher unbedingt zu empfehlen. Die Versicherung zahlt gegebenenfalls Schadensersatz, lässt Gutachten erstellen und wehrt unberechtigte Forderungen ab.

Auch wenn Menschen mit Demenz ins Heim umziehen, sollte die Haftpflichtversicherung unbedingt weiterhin erhalten bleiben. Einige Träger bestehen sogar auf deren Vorliegen, um die Bewohner auch sich selbst vor zum Teil erheblichen Kosten zu schützen. Zu denken ist hier etwa an die Schädigung fremden Eigentums (etwa Hilfsmittel wie Hörgeräte, Brillen), die Beschädigung von Einrichtungsgegenständen, das Auslösen von Feuerwehreinsätzen, aber auch die Schädigung Dritter, etwa durch Körperverletzung.

Quellen:

https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/factsheets/infoblatt22_haftung_haftpflichtversicherung.pdf

<https://www.demenz-sh.de/wp-content/uploads/2017/01/Haftung-und-Versicherung.pdf>

<https://www.test.de/Demenz-Private-Haftpflichtversicherung-ist-Pflicht-4561640-0/>

Bitte beachten Sie, dass diese Informationen keine rechtsverbindliche Beratung ersetzen.

*Wir wünschen einen
schönen Herbst und
hoffen auf einen goldenen
Oktober...*





Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Besuchsadresse: Haubenschloßstraße 3
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -15

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de

Projektträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Festhalten,



was verbindet.

Bayerische Demenzstrategie

Impressum

Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben am Institut für Gesundheit und Generationen (IGG)
Haubenschloßstraße 3
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 – 15
E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)

Rechtsform und Registrierungseintragung:

Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:

V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem VSBG teil.

Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet.

Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Bildnachweis

Titelbild: pixabay

Themenbilder: istock

Referentinnen FStDP Schwaben: private Aufnahmen

Logo Demenzwoche 2023: <https://www.demenzwoche.bayern.de/>

Bild Kürbisse: https://cdn.pixabay.com/photo/2018/10/07/22/13/pumpkins-3731497_960_720.jpg

Mitteilungsheft Alzheimer Gesellschaft Berlin: https://www.alzheimer-berlin.de/fileadmin/user_upload/Mitteilungen_No_63_07-2023.pdf

utm_source=brevio&utm_campaign=Newsletter%20Team%20Wal.%20August%202022&utm_medium=email

Fotowettbewerb Desideris Care e.V.: <https://demenzneusehen.de/wettbewerb/ueber-den-preis>

Broschüre Helath Care Bayern e. V. : https://www.healthcare-bayern.de/images/banners/2023_Pflegebroschuere.pdf

Online Angehörigengruppe Demenz und Down Syndrom: https://www.demenz-support.de/media/2023_infoblatt_onair.pdf

Ratgeber Recht und Finanzen DALzG: <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/33/ratgeber-rechtlichen-und-finanziellen-fragen>

Grafik Wegweiser: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/10/31/12/00/away-1015318_640.jpg

Bild Herbstkrokus: Sarah Dannheimer

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.